

## PROTOKOLL

der 1. außerordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung  
am 30. Juni 2004 – Sommersemester 2004

Ort: Aula Uni-Campus  
Spitalgasse 2/Hof 1, 1090 Wien

Beginn: 9.24 Uhr

Ende: 10.35 Uhr

### TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Anwesenheit der Mitglieder, sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Maria Lettner begrüßt die Mandatarinnen und Mandatare der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien zur ersten außerordentlichen UV-Sitzung im Sommersemester 2004 am 30.6.2004 in der Aula am Uni-Campus.

#### Anwesenheitsliste 1. außerordl. UV-Sitzung SoSe 2004, 30.6.04, 9.24 h – Aula Uni-Campus

MandatarInnen	an/n.anw.	Ersatzmandat.	anw./n.anw.	Stimmübertr.	anw./n.anw.
<b>GRAS</b>					
Sussner Petra	anw.				
Griwatz Alexander	anw.			Gusenbauer Doris	anw.
Vrtikapa Katerina	n.anw.			Pennerstorfer Markus	anw.
Felbar Simon	anw.				
Puslednik Andrea	n.anw.			Zumtobel Brigitte	anw.
Krammer Martin	anw.				
Lohr Nina	n.anw.				
Lettner Maria	anw.				
Müller Florian				Berchtold Michaela	anw.
<b>AG</b>					
Baumgartner Bernhard	anw.	Gruber Andreas			
Jauk Judith	anw.	Zachhuber Klaus			
Liehr Florian	anw.	Urban Daniela			
Großbichler Michaela	anw.	Rihs Erich			
Spannagl Bernhard	anw.	Posch Barbara			
Koller Andreas	anw.	Marx Christoph			
Gugglberger Eva	anw.				
Füllerer Günther	anw.	Pilz Hannelore			
<b>VSStÖ</b>					
Abrahamczik Nina	n.anw.	Riebl Regina	anw.		
Kaupa Clemens	anw.	Brunner Andrea			
Zwickelsdorfer Oliver	anw.	Senghaas Dominik			
Kuba Sylvia	anw.	Pick Carl			
Egerer Thomas	anw.	Walder Peter			
Guerrero Marion	n.anw.	Haslinger Susanne	anw.		
<b>KSV</b>					
Filipovic Andreas	anw.	Hutfless Esther			
Schindler Saskja	anw.	Schwarz Vera			
<b>LUST</b>					
Renner Katharina	n.anw.	Strutzenberger Edda	anw.		
<b>LSF</b>					
Knierzinger Johannes	n.anw.	Schweitzer Florian			

<b>FV-Vorsitzende</b>	
<b>KATH.THEOL.</b>	
Renner Katharina	n.anw.
<b>EVANG.THEOL.</b>	
Steinmüller Martin	n.anw.
<b>JUS</b>	
Urban Daniela	anw.
<b>WIN</b>	
Messogitis Spyridon	n.anw.
<b>GEWI</b>	
Santillan Elena	n.anw.
<b>HUS</b>	
Staritz Nikola	n.anw.
<b>NAWI</b>	
Tschepen Liselotte	n.anw.
<b>Referentinnen/ enten</b>	
<b>Wirtschaft</b>	
Mag <sup>a</sup> . Vodnek Renate	anw.
<b>Sozialpolitik</b>	
Senghaas Dominik	n.anw.
<b>BiPol</b>	
Kröger Odin	anw.
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	
Fuchs Lisa	n.anw.
<b>Intern.Angelegen heiten</b>	
Kammer Martin	n.anw.
<b>Ausl. Referat</b>	
Dillice Cicek	n.anw.
<b>Frauenpol.u.Gender fragen</b>	
Günther Elisabeth	n.anw.
<b>Menschenrechte u. Gesellschaftspolitik</b>	
Gusenbauer Doris	anw.

**Beginn der Sitzung: 9.24 Uhr**  
**Ende der Sitzung: 10.35 Uhr**  
**Protokoll: Ingrid Johnson**

TOP 1 wird geschlossen.

#### **TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung**

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder, sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Berichte der Vorsitzenden
4. Berichte des Wirtschaftsausschussvorsitzenden
5. Beschlussfassung über den Jahresvoranschlag 1. Juli 2004 bis 30. Juni 2005
6. Allfälliges

## **Abstimmung Genehmigung der Tagesordnung**

**Pro: 24**

**Enthaltungen: 1**

**Contra: -**

## **Tagesordnung mehrheitlich angenommen**

TOP 2 wird geschlossen.

## **TOP 3 – Berichte der Vorsitzenden**

### Bericht – Maria Lettner/Vorsitzende

Nachdem ich schon sehr oft vom Studierendenbeirat von Facultas berichtet habe, hat er gestern das erste Mal getagt. Wir waren fast vollständig. Nachdem es nur sehr wenige Bestimmungen gibt, die diesen Studierendenbeirat regeln, nur ein kurzer Teil der Satzung von Facultas, war es notwendig zu vereinbaren, wie wir die ganze Sache angehen. Wir haben einen interimistischen Vorsitz gewählt, das ist Birgit Zehetmayer von der AG WU. Sie wird das bis zur nächsten Sitzung sein, wo wir dann eine Geschäftsordnung ausarbeiten. Die nächste Sitzung wurde für Ende Oktober 2004 anberaumt. Wir sind so verblieben, dass alle Mitglieder dieses Beirats einstweilen über die Sommerferien Vorschläge zur Geschäftsordnung an die Birgit schicken und sie das dann gesammelt vor der nächsten Sitzung ausschickt.

### Bericht – Saskja Schindler/Stellv. Vorsitzende

Der nächste Punkt betrifft die Räume. Wir haben am 18. Juni 2004 einen Termin mit Spadt und Jurenitsch gehabt. Da haben wir ihnen eine vorläufige Raumliste abgegeben. Am 28. Juli 2004 ist ein weiterer Termin zum Abgleichen der Liste. Näheres wird in der UV-Sitzung im Herbst berichtet. Zum nächsten Punkt, der das Gutachten bezüglich der Zweckwidmung betrifft, bitte ich Odin Kröger zu Wort.

### Bericht – Odin Kröger/BiPol-Referent

Das Gutachten ist relativ schnell zusammengefasst. Es besteht im wesentlichen aus zwei Punkten. Dem ersten Punkt, dass eine Kategorie Lehrmittelförderbeitrag auf jeden Fall rechtmäßig ist und dem zweiten Punkt, dass der Senat eine Kategorie der Studierenden zu berücksichtigen hat, die verbindlich ist, wobei hier zwar ein Ermessensspielraum vom Gutachten zugestanden wird, dieser aber sehr eng ausgelegt wird. Im konkreten Fall der Sitzungen, die passiert sind, konstatiert das Gutachten auch, dass sozusagen eine Ermessensübertretung stattgefunden hat, weil die Kategorie hätte inhaltlich behandelt werden müssen. Ein Abweisen aus rechtlichen oder finanziellen Gründen wäre zudem nicht gerecht, weil es keine inhaltliche Behandlung in diesem Sinne ist.

### Florian Liehr/AG

Erstens würde ich gerne wissen, wer das Gutachten gemacht hat. Zweitens würde ich gerne wissen, ob die Kategorie Lehrmittelförderbeitrag dem Gutachter genau so vorgelegt wurde, wie eure Idee dazu war. Drittens würde ich gerne wissen, wie die weitere Vorgangsweise von eurer Seite ausschaut.

### Odin Kröger/BiPol-Referent

Erstens: Wie schon aus den Medien zu erfahren war, das Gutachten kommt von der Kanzlei Noll, hat auch der Rechtsanwalt der Universität ausgearbeitet.

Zweitens: Er hat die Kategorie so gekannt, das ist relativ klar. Diesmal gibt es keine Missverständnisse.

Drittens: Wir warten das weitere Senatsprotokoll ab, wo die Korrektur des vorigen Protokolls stattgefunden hat, weil es einen Protokollfehler gegeben hat. Der Kollege Richter wurde, obwohl er um Protokollierung gebeten hat, damals nicht protokolliert. Sobald das ausgebessert ist, werden wir uns den Rechtsweg noch genauer ansehen. Wir warten auf jeden Fall noch ab, bis wir das korrigierte Protokoll haben.

### Florian Liehr/AG

Ich bitte um Zusendung dieses Gutachtens. Per E-Mail reicht.

Bernhard Spannagl/AG

Ich weiß Nina Abrahamczik ist heute nicht da, vielleicht kann die Vorsitzende trotzdem kurz etwas über Transparenz in der ÖH berichten. Nina hat einen Artikel in Unique darüber geschrieben.

Maria Lettner/Vorsitzende

Das passt allgemein nicht zu den Sachen, die wir berichtet haben.

Bernhard Spannagl/AG

Das ist mir schon klar. Nachdem Nina nicht da ist und das ihr Berichtspunkt wahrscheinlich gewesen wäre, nehme ich an.

Maria Lettner/Vorsitzende

Nein, die Vorsitzberichtspunkte müssen vorher feststehen. Deswegen gibt es die Fraktionenvorbesprechung.

Bernhard Spannagl/AG

Wenn eine Vorsitzende fehlt, die sich um ein Themengebiet gekümmert hat, dann (Satz wird nicht zu Ende gesprochen).

Maria Lettner/Vorsitzende

Das haben wir schon bei der letzten Sitzung berichtet. Ich weiß nicht, was du jetzt noch hören willst von mir?

Florian Liehr/AG

Es hat geheißen, dass ihr euch Möglichkeiten, Konzepte überlegt, wie man die ÖH-Arbeit bzw. die finanzielle Gebarung transparenter gestalten kann. Auf der letzten Sitzung wurde nicht wirklich viel darüber gesagt. Ich nehme an, ihr habt schon einen ganzen Katalog voller Ideen, wie man das über die Bühne bringen könnte. Vielleicht könntet ihr jetzt berichten, was ihr euch schon dazu überlegt habt.

Maria Lettner/Vorsitzende

Wie wir berichtet haben, hat es unter anderem ein Treffen mit dem Rektorat gegeben und die letzte Sitzung ist noch nicht so lange her, sodass wir in der Zwischenzeit noch keinen Katalog von Maßnahmen erstellen konnten.

Saskja Schindler/Stellv. Vorsitzende

Es gibt den Sommer und wir werden uns darum kümmern.

TOP 3 wird geschlossen.

#### **TOP 4 - Berichte des Wirtschaftsausschussvorsitzenden**

Bericht - Florian Liehr/AG - Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses

Wir haben gestern eine Sitzung gehabt. Der Jahresvoranschlag, der euch ja zugesendet wurde, ist von Renate Vodnek in der Sitzung eingebracht worden. Der Jahresvoranschlag wurde in der Sitzung abgelehnt. Das war es.

#### **Antrag 1/TOP 4**

Hauptantrag der Aktionsgemeinschaft

Vorgebracht von Bernhard Spannagl/AG

Antrag an die erste außerordentliche Sitzung der Universitätsvertretung der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien vom 30.6.2004

Aufgrund der derzeit außergewöhnlich extrem gespannten budgetären Situation, möge die Universitätsvertretung der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien beschließen:

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der österreichischen Hochschülerschaft, die aufgrund ihrer Tätigkeit im Rahmen der österreichischen Hochschülerschaft Aufwandsentschädigung beziehen, sollen ab sofort keine Bezüge für das Verfassen von Artikeln in der Zeitung der Universitätsvertretung der Studierenden an der Universität Wien ausbezahlt bekommen, sofern es Artikel sind, die den eigenen Arbeitsbereich betreffen (beispielsweise: Bildungspolitischer Referent oder Sachbearbeiter schreibt über den Organisationsplan der Universität Wien).

## **Abstimmung Antrag 1/TOP 4**

**Pro: 8**

**Enthaltungen: -**

**Contra: 17**

## **Antrag1/TOP 4 - mehrheitlich abgelehnt**

Clemens Kaupa/VSStÖ

Auch dieses Mal sind wir der Meinung, dass Menschen für ihre Arbeit, die sie leisten, bezahlt werden sollen.

TOP 4 wird geschlossen.

## **TOP 5 – Beschlussfassung über den Jahresvoranschlag 1. Juli 2004 bis 30. Juni 2005**

Renate Vodnek/ Wirtschaftsreferentin

Das Budget ist seit 1.6.2004 im Sekretariat zur Einsicht aufgelegt und ich möchte jetzt den Antrag stellen, dies zu beschließen.

### **Antrag 2/TOP 5**

Hauptantrag der Wirtschaftsreferentin zum Beschluss des Jahresvoranschlages 2004/05

Die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Uni Wien möge beschließen:

Es wird der Antrag gestellt, den Jahresvoranschlag 2004/05 zu beschließen.

Dieser Antrag ist den Mitgliedern der Kontrollkommission durch den Vorsitz als Einschreiben zur Kenntnis zu bringen.

Gestern ist ein Rechenfehler im Budget aufgefallen. In der Zeile 78 steht beim Sachaufwand Referat für Öffentlichkeitsarbeit Euro 1.000,- statt Euro 900,-, deshalb möchte ich einen Abänderungsantrag einbringen.

## **Abstimmung Antrag 2/TOP 5**

**Pro: 17**

**Enthaltungen: -**

**Contra: 8**

## **Antrag 2/TOP 5 angenommen**

### **Antrag 3/TOP5**

Abänderungsantrag

Antrag der Wirtschaftsreferentin zur Änderung des Jahresvoranschlages 2004/05

In der Zeile 78 Sachaufwand Referat für Öffentlichkeitsarbeit gibt es einen Rechenfehler (Euro 1.000,- statt Euro 900,-).

Die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Uni Wien möge beschließen:

Der Jahresvoranschlag 2004/05 wird in der Zeile 78 von Euro 1.000,- auf Euro 900,- geändert.

Dieser Antrag ist den Mitgliedern der Kontrollkommission durch den Vorsitz als Einschreiben zur Kenntnis zu bringen.

## **Abstimmung Antrag 3/TOP 5**

**Pro: 17**

**Enthaltungen: 2**

**Contra: 6**

## **Antrag 3/TOP 5 angenommen**

Florian Liehr/AG

Ich habe gestern schon einmal nachgefragt und frage nun vorsichtshalber nochmals nach.

Budgetzeile 42, Aufwandsentschädigung Senat zehn Mal – kannst du bitte genau erklären wer, was, wie oft, wie viel bekommt?

Renate Vodnek/Wirtschaftsreferentin

Die Aufwandsentschädigung wird zehn Mal ausbezahlt, wie bei allen Sachbearbeiterinnen und das ist für koordinative Tätigkeiten im Rahmen des Senates.

Florian Liehr/AG

Nochmals - die Personen, die das beziehen. So viele sind das ja nicht im Senat.

Renate Vodnek/Wirtschaftsreferentin

Es ist eine Person, die das bezieht und zwar Anatol Vitouch, der eben Sachbearbeiter ist.

Florian Liehr/AG

Entschuldigung, ich dachte die Personen, die im Senat sitzen, beziehen Aufwandsentschädigung. Anatol Vitouch ist Sachbearbeiter für den Senat oder angestellt als Sachbearbeiter bei der UV für die Senatssitzungen oder wie ist das?

Renate Vodnek/Wirtschaftsreferentin

Ich habe mich gestern vermutlich etwas missverständlich ausgedrückt und war verwirrt und habe etwas verwechselt. Es ist so, bei uns gibt es einen Sachbearbeiter BiPol, Senat etc., das bezieht sich aber nicht auf die Personen, die drinnen sind.

Florian Liehr/AG

Ok – sehr interessant. Nur eine reine Verständnisfrage zur Budgetzeile 195 – AE 2 stv. Vorsitz – soll wahrscheinlich heißen 2 mal und nicht 2. stellvertretender Vorsitz.

Eine Bitte für das nächste Mal. Es wäre mir persönlich sehr lieb, wenn du SachbearbeiterInnen und ReferentInnen in getrennten Budgetzeilen auflisten könntest. Du vermischst es teilweise und es ist dann mühsam, das auseinander zu dividieren.

Clemens Kaupa, zum Thema, Leute, die etwas arbeiten, sollen auch etwas bekommen. Das läuft dann daraufhin hinaus, dass Personen, wie zum Beispiel Martin Staudinger Euro 4.059,- an der ÖH verdienen und zwar im Zeitraum Juli 03 bis jetzt.

Saskja Schindler/ Stellv. Vorsitzende

Zur Geschäftsordnung.

Martin Krammer/GRAS

Da in der Geschäftsordnung geregelt ist, dass nur MandatarInnen Prüfungsrecht haben, während eine Universitätsvertretungssitzung öffentlich ist, nehme ich an, dass du keine Zahlen von einer Buchprüfung nennen darfst.

Florian Liehr/AG

Zur Berichtigung: Natürlich darf ich das.

Bernhard Spannagl/AG

Das wäre ja relativ blöd, weil ja auch in die UV-Bilanzen hat normalerweise nicht jeder Studierende und jede Studierende permanent Einsicht und wenn sie hier anwesend wären, diese Studierenden, dann könnten sie jetzt auch den Jahresvoranschlag mitbekommen. Also dahingehend ist dieses Argument relativ sinnlos.

Martin Krammer/GRAS

Das ist wohl ein Unterschied, ob ein Jahresvoranschlag präsentiert wird oder ob einzelne Zahlen aus dem Budget zitiert werden.

Florian Liehr/AG

Ich sage es nochmals: Martin Staudinger hat Euro 4.000,- verdient, was meiner Meinung nach eindeutig zuviel ist und nach Ansicht der Bundesvertretung offenbar auch, weil die Wirtschaftsreferenten bzw. Sachbearbeiter oder SachbearbeiterInnen in der Bundesvertretung lassen sich nichts an Provisionen auszahlen.

Eine andere Frage noch, rein zum Verständnis, weil ich ja nicht Wirtschaftsreferent oder Wirtschaftsreferentin bin: Hier gibt es Referenten und Referentinnen, die zwölf Mal im Jahr

Aufwandsentschädigung beziehen, andere nur zehn Mal, die Vorsitzenden beziehen zwölf Mal, die SachbearbeiterInnen teilweise auch nur zehn Mal. Wo ist der Unterschied?

Renate Vodnek/Wirtschaftsreferentin

Prinzipiell ist es so, dass die Aufwandsentschädigungen nur zehn Mal ausbezahlt werden, mit Ausnahme von Vorsitz, Wirtschaftsreferat, Referat für Öffentlichkeitsarbeit, weil die zwölf Monate arbeiten. Es ist so, wenn Leute im Sommer arbeiten, können sie auch immer Sommer Aufwandsentschädigung bekommen. Das wird aber dann vom Sachaufwand weggebucht.

Andreas Koller/AG

Ich habe nur zwei Punkte, die ich berücksichtigungswert finde. Das Unique kostet hier laut Voranschlag gesamt Euro 103.710,47. Jetzt frage ich mich, ist das nicht ein Fass ohne Boden. Das ist jetzt bitte mehr als vier Mal der Kindergarten, mehr als fünf Mal das Sozialreferat, mehr als zehn Mal das Referat für Bildungspolitik. Ich frage mich ob es das Wert ist. Punkt zwei – es ist schade, dass jemand von FV HuS FV GEWI nicht da ist, ich möchte nur mal anmerken, warum ist der Personalaufwand an diesen Fakultätsvertretungen gar so hoch – etwa HuS Personalaufwand Euro 13.000,- , WIN nur Euro 4.000,- - warum?

Saskja Schindler/Stellv. Vorsitzende

Kurz zu HuS und GEWI: Das sind die größten Fakultäten an der Uni Wien. Das mag vielleicht daher kommen.

Andreas Koller/AG

Das Argument FV-HuS und FV-GEWI, das seien die größten Fakultäten an der Uni Wien – ich beziehe mich ja nur auf die Fakultätsvertretung selbst, nicht auf die Studienrichtungsververtretung. Mehr Personal haben sie scheinbar auch nicht.

Renate Vodnek/Wirtschaftsreferentin

Weil du das Beispiel HuS und WIN gebracht hast. HuS hat 28.000 Studierende, die sie betreuen muss, WIN nur 9.000 Studierende. Wenn man das mal drei rechnet, dann kommst du in etwa auf denselben Personalaufwand.

Andreas Filipovic/KSV

Die WIN hat vier Studienrichtungen, die HuS-Fakultät hat zwölf Studienrichtungen und die GEWI-Fakultät hat dreißig Studienrichtungen, also hat die GEWI-Fakultät zirka acht mal so viele Studienrichtungen zu koordinieren. So gesehen leuchtet es vielleicht auch dir, Andreas, ein, dass sie etwas mehr Aufwand haben bei dieser Arbeit. Wegen der Zeitung – vielleicht kann die Schwarz-Blau-Regierung etwas dafür tun, dass die Postzeitungsversandtarife etwas billiger werden, dann wird auch Unique etwas billiger werden. Vielleicht kannst du dich dahingehend einsetzen.

Florian Liehr/AG

Der Postversand ist teuer, sicher, gebe ich dir recht, nichts desto trotz ist Unique einfach viel zu teuer an Produktionskosten, vor allem was an Honorarnoten ausbezahlt wird. Abgesehen davon Aufwand der Fakultätsvertretung für Personalkosten ist meiner Ansicht nach eigentlich Fakultätsvertretungssache, aber man muss schon sich anschauen, dass sie alle sehr viel Geld beziehen und sehr viel Personalkosten haben, dafür, dass sie eigentlich so gut wie nichts tun.

Eine Frage an dich Renate. Ich würde gerne wissen, wie du das im Allgemeinen so siehst mit Kostenvoranschlägen. Ob du bei jedem Produkt, das produziert wirst, darauf achtest, dass drei Kostenvoranschläge da sind und der günstigste immer genommen wird.

Renate Vodnek/Wirtschaftsreferentin

Ja natürlich.

Florian Liehr/AG

Ich habe gehofft, dass du das sagen wirst. Dann kannst du mir vielleicht erklären, warum bei der Buchprüfung etliche Kostenvoranschläge teilweise gefehlt haben und teilweise ganz andere Offerte von verschiedenen Druckereien reingeholt wurden. Wir haben gestern im Facultas-Studierendenbeirat gesprochen, dass Facultas im Druck so teuer ist und da sind teilweise Offerte an Facultas gegangen mit mehr Seitenangaben als dann tatsächlich bei Druckerei Fiona zum Beispiel der Fall war. Angaben über Farbe und Schwarz/Weiß waren anders, es waren unvergleichbare Offerte. Mich würde interessieren wie genau du das kontrollierst, denn es scheint nicht so, dass es kontrolliert wird. Wenn es kontrolliert wird, musst du genauer hinschauen.

#### Renate Vodnek/Wirtschaftsreferentin

Ich schaue mir die Kostenvoranschläge sehr genau an. Es ist oft so, dass eben unterschiedliche Auflagen und unterschiedliche Seitenzahlen gefragt werden, dass entweder um vier Seiten mehr oder um vier Seiten weniger gedruckt werden, dass aber natürlich klar ist, wenn vorher drei Kostenvoranschläge für zum Beispiel vierzig Seiten eingeholt worden sind, und da ist jemand am günstigsten, dass wenn dann um vier Seiten mehr sind und da ohnedies schon ein Unterschied ist, dies natürlich noch billiger ist.

#### Florian Liehr/AG

Ist mir völlig verständlich, machen wir ja nicht anders. Ich möchte trotzdem gerne wissen, warum es zum Beispiel drei Kostenvoranschläge gibt, einer von Druckerei Luigard, einer ist von Facultas und einer ist von Fiona. Bei Facultas und Luigard sind einfach mehr Seiten oder anderen Farben gefragt im Offert. Das sind einfach unterschiedliche Offerte, es geht nicht um den Druckauftrag an sich sondern um die Offerte und die eingeholten Kostenvoranschläge und die passen nicht überein.

#### Renate Vodnek/Wirtschaftsreferentin

Ich weiß leider nicht, von welchen Kostenvoranschlägen du redest. Insofern keine Ahnung.

#### Andreas Filipovic/KSV

Zu den Fakultätsvertretungen – da mag ich nochmals heftig widersprechen, dass die Menschen dort nichts tun. Das stimmt nicht. Ich weiß das zumindest bei der Fakultätsvertretung der GEWI und der HuS, wo ich ja selbst studiere und wo ich weiß, dass sie sehr, sehr viel tun. Wenn sich die Menschen, die auf einer Fakultätsvertretung aktiv sind, oder auch nicht aktiv sind, und in deiner Fraktion sind und sich nicht einmal über so einen „Sager“ aufregen, dann ist das natürlich auch bezeichnend. Ansonsten mag ich nur sagen, du schwingst dich hier zum „Sparefroh“ auf und sprichst dann immer von irgendwelchen Unsummen. Selbst dir müsste klar sein, dass in der ÖH selbst, wenn die Leute Geld bekommen, dann ist es weit weniger Geld als sie das in irgendeinem anderen Bereich bekommen würden. Zum Beispiel weniger als sie das in der sogenannten Wirtschaft kriegen würden und insofern ist es ziemlich zynisch da von irgendwelchen Unsummen zu sprechen, die ausgegeben werden. Schau dir einfach mal die Zahlen ganz genau an und vergleiche sie mit normalen Sätzen, die man bekommen würde, wenn man in der Privatwirtschaft tätig wäre und dann wüsstest du ganz genau, dass das hier weniger ist.

#### Florian Liehr/AG

Danke für dein tolles Kommentar, Andreas, wir sind leider nicht in der Privatwirtschaft, wir sind in der ÖH und da läuft das alles etwas anders und es ist auch weniger Geld zur Verfügung. Mal abgesehen davon, ich glaube nicht, dass sich zum Beispiel die Dani Urban aufregen muss, wenn ich ein solches Kommentar fallen lasse bezüglich Fakultätsvertretung, weil die Fakultätsvertretung Jus auch etwas tut. Da braucht sie sich keine Vorwürfe machen.

Dann habe ich noch eine letzte Kleinigkeit als Frage an dich, wie haben ohnedies auch kurz bei der Buchprüfung darüber gesprochen bezüglich der Telefonrechnungen der Vorsitzenden und Wirtschaftsreferat und so weiter. Mich würde es nach wie vor interessieren, ob man nicht möglicherweise - zum Beispiel könnte man vielleicht auch den Sachbearbeiter vom Wirtschaftsreferat dann mehr auszahlen, wie das Andreas gerne hätte – die Zahlscheingebühr einfach einstellen [könnte]. Wenn man das einfach überweist, dann erspart man sich das.

#### Renate Vodnek/Wirtschaftsreferentin

Ich habe angerufen bei T-Mobile, das geht leider nicht. Denn das Problem ist, dass T-Mobile nur zwei Möglichkeiten haben in ihrer Buchhaltung das zu verbuchen, entweder es wird privat von einem Konto abgebucht, da geht es nicht vom ÖH-Konto, sondern vom privaten Konto der Personen, oder es wird irgendein Erlagschein automatisch ausgeschickt. Ich habe extra gefragt, ob es nicht geht, die Erlagscheine nicht auszuschicken, weil wir sie nicht brauchen, Sie sagten, dass das nicht geht.

#### Günther Füllerer/AG

Ich hätte da auch eine Frage dazu und zwar, wenn ich etwas von meinem Privatkonto bezahle, dann reiche ich nachher die Rechnung auf der UV ein und die UV überweist mir dann das Geld auf mein Konto. Warum kann die Privatperson, die dieses Handy besitzt, nicht einfach das Geld bezahlen und dann wird genau das, was sie bezahlt hat, ihr auf das Konto überwiesen.



Saskja Schindler/Stellv. Vorsitzende

Ganz kurz dazu. Weil es so ist, dass wenn ich zum Beispiel die Telefonrechnung von meinem eigenen Konto zahlen muss und mein Konto ohnehin nicht unsagbar hoch bestückt ist, ich dann als nächstes Überziehungszinsen zahle dafür, weil die ÖH meistens länger braucht, bis sie das dann wieder aufs Konto überweist, weil es einfach viele Sachen sind, die zu überweisen sind. Deshalb haben wir gesagt, wir wollen das so nicht machen.

Günther Füllerer/AG

Das finde ich dann auch sehr nett, weil genau mit genau dem gleichen Problem kämpfe ich auch. Ich habe da nämlich auch einen dreistelligen Euro-Betrag noch offen und das dauert jetzt auch schon zwei Monate.

Florian Liehr/AG

Danke für deine Ausführungen Renate, dass erklärt natürlich einiges wegen der Telefonrechnungen. Was das andere betrifft, bezüglich der Kostenvoranschläge – ich werde sowieso nochmals bei dir vorbeikommen müssen, um Buch zu prüfen, aber an und für sich ist das schon etwas, was man mindestens der Kontrollkommission, wenn nicht sogar höheren Stellen übergeben muss, weil es einfach, also ich möchte euch wirklich nichts unterstellen, es kann auch Zufall sein, dass da etwas schief gelaufen ist bei den Offerten, wenn es öfter passiert – und es ist öfter passiert – ich werde sicher nicht urteilen, das werden andere Leute dann tun.

Noch eine Frage zum letzten Antrag, der eingebracht wurde bezüglich dieses Berechnungsfehlers. Das ist meines Wissens nach ein Budgetabänderungsantrag und mich würde interessieren warum, ich meine, ich weiß warum er nicht ausgeschickt worden ist, aber wie ihr glaubt, dass man den jetzt abstimmen kann.

Günther Füllerer/AG

Noch einmal zu dieser Handygeschichte. Ich weiß nicht, welchen Provider ihr habt, aber normalerweise bekomme ich eine Rechnung und dann wird in einem Zeitraum von einer bis zwei Wochen danach von meinem Konto dieses Geld abgebucht. Jetzt stelle ich mir das Szenario so vor: Die ÖH Uni Wien bekommt eine Rechnung, zum Beispiel eine Rechnung von Frau Nina Abrahamczik, sieht, aha sie hat Telefonkosten in der Höhe von zum Beispiel 20,- Euro, überweist am nächsten Tag das Geld auf ihr Konto und dann wird bei Frau Nina Abrahamczik eine Woche später diese 20,- Euro abgebucht oder geht das wieder deshalb nicht, weil jetzt diese Person noch zusätzlich einen Zinsvorteil von einer Woche hat, der aber momentan bei 0,5 irgendetwas – ach ja, das könnte man ja abziehen, dann könnte man das ja angleichen, wenn das nicht gewollt ist.

Saskja Schindler/Stellv. Vorsitzende

Entschuldige, aber ich habe jetzt die Frage überhaupt nicht verstanden.

Günther Füllerer/AG

Die Frage ist so. Ich bekomme jetzt für Juni meine Rechnung sagen wir am 7. Juli. Das Geld wird aber erst am 14. Juli abgebucht. Jetzt gelangt diese Rechnung am 7. Juli bei der ÖH Uni Wien ein. Dann geht irgendwer von der Buchhaltung her, sieht aha, das ist Telefonkostenaufwand für eine gewisse Person, das wird von der ÖH Uni Wien bezahlt, überweist das Geld per Telebanking, wie auch immer am 8. Juni auf das Konto von dieser Person und dann ist ihr Konto nie überzogen, weil ja das Geld schon vorher da ist, was nachher von dem Telefonanbieter abgebucht wird, und das Problem wäre gelöst.

Saskja Schindler/Stellv. Vorsitzende

Ich habe bereits vorhin gesagt, dass alle Rechnungen bei uns mehrere Unterschriften brauchen, unsere Buchhaltung länger braucht, das heißt, es ist nicht möglich, dass es innerhalb von einer Woche aufs Konto kommt.

Bernhard Spannagl/AG

Zu dieser Telefonproblematik: Vielleicht wäre es viel einfacher, wenn Nina das ganz einfach über ihr Konto begleichen würde und dann nachher bei euch einreichen würde. Ich glaube, ihre Kontonummer habt ihr, dann geht alles nur über Konten und Erlagscheine könnte man sich sparen.

Saskja Schindler/Stellv. Vorsitzende

Zum dritten Mal – ich habe das vorhin schon ausreichend erläutert. Ich werde dazu jetzt nichts mehr sagen.

Bernhard Spannagl/AG

Gut. Zum anderen Renate würde mich interessieren, jetzt ist schon in der einen Budgetzeile ein Fehler aufgetreten, wer weiß, wie viele Fehler es noch gibt in diesem Jahresvoranschlag. Ich finde das halt ein bisschen schade, dass wenn du schon diesen Jahresvoranschlag nicht fristgerecht ablieferst, dass dann auch noch Fehler drinnen sind.

Renate Vodnek/Wirtschaftsreferentin

Erstens habe ich ihn fristgerecht eingebracht, mit 1. Juni 2004 ist er im Sekretariat aufgelegt.

Bernhard Spannagl/AG

Im HSG ist ganz eindeutig geregelt, dass der Jahresvoranschlag bis 1. April vorzulegen ist. Und 1. Juni ist meines Wissens nach ein bisschen später als 1. April. Abgesehen davon ist der Jahresvoranschlag umgehend an die MandatarInnen auszuschicken. Umgehend nach Gegenzeichnung durch den Vorstand.

Saskia Schindler/Stellv. Vorsitzende

Zur Satzung Odin Kröger

Odin Kröger/BiPol

§31 Abs. 1 HSG 98: bis spätestens 1. Juni jedes Jahres hat die Wirtschaftsreferentin oder der Wirtschaftsreferent einen Jahresvoranschlag vorzulegen.

Florian Liehr/AG

Mich würde noch immer gerne interessieren, wie wir gedenken, diesen Abänderungsvoranschlag quasi abzustimmen – ob es dazu Überlegungen gibt. Ich würde auch noch gerne wissen, wo zum Beispiel der Jahresabschluss aus dem letzten Jahr ist. Ob es da schon einen gibt.

Bernhard Spannagl/AG

Vielleicht zur Aufklärung mit der Satzung. Ich weiß nicht, welche Version HSG du verwendest, Ausgabedatum.

Sitzungsunterbrechung 10.10 Uhr bis 10.20 Uhr

Florian Liehr/AG

Bezüglich Abänderungsantrag bzw. verschieben auf Oktober: Ich persönlich habe an und für sich kein Problem damit, wenn wir das jetzt beschließen und den Abänderungsantrag einfach mitnehmen. Ich glaube ehrlich gesagt auch, dass es eine gewissermaßen juristische Grauzone ist, weil es kein tatsächlicher Abänderungsantrag, sondern – es ist schon einer, aber es ist die Korrektur eines Fehlers. Die andere Frage, die bleibt, und die für mich um einiges wichtiger ist, wieso man mir antwortete auf der letzten Sitzung auf die Frage, weshalb das Budget noch nicht da ist, man mir sagt, weil das alles korrekt sein muss und so gut sein muss und so toll und genau aufgeschlüsselt und ausgerechnet, damit kein Fehler passiert und dann so was passiert. Das ist ein Fehler, der ist Herrn Baumgartner aus der AG bei einmaliger Durchsicht auf den ersten Blick aufgefallen. Es kann ja wohl nicht sein, dass man sich über ein Monat Zeit lässt mit dem Beschluss des Jahresvoranschlags und dann so etwas ist. Ich sage da jetzt nur ganz unzynisch Kostenvorschläge dazu.

Maria Lettner/Vorsitzende

Dieses eine Monat .....

Hier ist die Seite A des Bandes zu Ende.

Auf Seite B beginnt die Aufnahme wie folgt:

Florian Liehr/AG

Danke Maria für deine Korrektur meiner Aussage. Ich finde es trotzdem peinlich. Die andere Frage, Renate, war noch immer an dich. Wo denn der Jahresabschluss bleibt?

Renate Vodnek/Wirtschaftsreferentin

Nachdem noch nicht alle Rechnungen eingereicht wurden, denn das Jahr geht ja noch bis 30. Juni, ist er noch nicht fertig.

Bernhard Spannagl/AG

Nur zur Korrektur : Du hast den Jahresvoranschlag unter dem Aspekt der Novellierung 2001 natürlich rechtzeitig eingebracht und brauchst dir nicht die Anschuldigung gefallen lassen, dass du ihn zu spät eingebracht hast.

[ Lt. Tonbandkassette Abstimmung von Antrag 2/TOP 5 und Antrag 3/TOP 5 – die Abstimmungen wurden unmittelbar nach den niedergeschriebenen Anträgen zwecks Übersichtlichkeit angeführt.]

Florian Liehr/AG

Zur Protokollierung: Der Jahresvoranschlag ist eine Geldverschwendung sondergleichen und eine bessere Protokollierung lasse ich mir nächstes Mal einfallen.

TOP 5 wird geschlossen.

### **TOP 6 – Allfälliges**

Florian Liehr/AG

Nachdem es sonst offenbar niemand tut, ich wünsche euch alle schöne Ferien, erholt euch gut, bis im Herbst.

TOP 6 wird geschlossen.

Saskja Schindler/Stellv. Vorsitzende

Bitte die Stimmkarten zurückgeben. Ich möchte mich Flo anschließen und euch allen schöne Ferien und gute Erholung wünschen. Wir sehen uns wieder im Oktober.

Sakja Schindler schließt die Sitzung um 10.35 Uhr